

erzielt werden kann.

Die Innenbehörde Hamburg hingegen vertritt in einem ersten Schritt die Auffassung, dass aus der Aufnahmerichtlinie 20/33/EU ein generelles uneingeschränktes Zutrittsrecht in Flüchtlingsunterkünfte für Mitarbeiter\_innen von NGO's oder ehrenamtlichen Berater\_innen nicht abzuleiten ist. Hierzu wird folgende Begründung angeführt: „Da sich in den Flüchtlingsunterkünften auch Personen aufhalten, die nicht mehr Antragsteller im Sinne der Richtlinie 2013/33/EU sind, z.B. weil ihr Asylantrag bereits abgelehnt wurde und sie vollziehbar ausreisepflichtig

sind, kann sich aus der Richtlinie kein generelles Zugangsrecht der in Art. 18 Abs. 2 Buchstabe c genannten Personen zu Flüchtlingsunterkünften ergeben. Ein Zugangsrecht aus dieser Richtlinie kann daher nur personenbezogen, und zwar für hilfsbedürftige Antragsteller im Sinne der Richtlinie sein.“

Was wir von der Innenbehörde Hamburg zu erwarten haben, ist damit klar und das entspricht einer konsequenten Fortsetzung der gegen Flüchtlinge gerichteten Politik und Verwaltungspraxis, wie wir sie seit Jahren aus Hamburg kennen. Wir erwarten aber auch nicht, dass das Land

M-V eine 180°-Wende in der Flüchtlingspolitik machen wird und im Mediationsverfahren ein freier Zutritt zu den Lagern ohne weiteres durchzusetzen ist. Ohnehin kann ein freies Zutrittsrecht nur ein erster Schritt im Hinblick auf die Abschaffung aller Lager für Geflüchtete sein, wofür wir gemeinsam mit den Geflüchteten mit Nachdruck kämpfen müssen.

Wir fordern: Gleiche Rechte für alle Menschen, überall! Abschaffung aller Lager – Wohnungen für alle! Hoch die internationale Solidarität!

FRANZ FORSMANN  
Flüchtlingsrat Hamburg

gb@-SEMINARE 2016

## Reden ist Gold

Weitere Infos und Seminarangebote unter  
[gew-hamburg.de/seminare/gewerkschaftliche-bildung](http://gew-hamburg.de/seminare/gewerkschaftliche-bildung)

### Redest du noch oder verstehst du schon? Warum wertschätzende Kommunikation so schwer und gleichzeitig so entlastend sein kann – Praxisgruppe

Seminare zu Kommunikation – gähnen – haben wir alle schon zu Hauf besucht und wissen alles über Ohren und Schnäbel, Senderin und Empfänger, Eltern-Ich und Kind-Ich etc.

Kommunizieren, vermitteln, erzählen, verständigen und austauschen verlaufen im Arbeitsalltag von Pädagog\_innen ganz selbstverständlich.

Und doch entsteht viel Stress durch Unverständnis, Ärger, Wut und Enttäuschung, wenn wir das Gegenüber nicht erreichen, keine Reaktion kommt, wir aneinander vorbei reden, uns nicht verstanden fühlen in unserer guten Absicht – stattdessen hören wir nur Vorwürfe und

Unverständnis, Verallgemeinerungen und Kritik. Das belastet und kostet viel Energie.

In diesem Seminar geht es um eine radikale Sichtweise auf Kommunikation, die auf Marshall Rosenbergs gewaltfreier Kommunikation basiert. Dabei geht es um mehr als um eine Technik des guten Miteinanders, es ist eine Haltung und ein Menschenbild: Eine Haltung für mich selber und für mein Gegenüber.

Es werden im Seminar ganz konkrete Alltagsbeispiele bearbeitet und anhand von vier Schritten Möglichkeiten einer wertschätzenden oder gewaltfreien Kommunikation aufgezeigt.

*Dieses Seminar wird auf vielfachen Wunsch ehemaliger Teilnehmer\_innen nun als Praxisgruppe angeboten. Vorkenntnisse sind erwünscht, die*



Anmeldung erfolgt zur Teilnahme an allen Terminen.

Donnerstags, 23.02.2017,  
30.03.2017, 27.04.2017,  
16.30-19 Uhr

Hamburg, GEW-Geschäftsstelle,  
Rothenbaumchaussee 15

Leitung: Sonja Nielbock  
Kostenanteil: 10 € incl.

Verpflegung (ermäßigt 5 €),  
Nicht-Mitglieder 40 €

### Entscheiden – alle mitnehmen

Unsere Demokratie geht nicht besser? Und doch immer wieder Kampf und Konkurrenz, Sackgassen, schale Kompromisse, Gewinner und Verlierer. Wir sagen: Es geht besser! Tragfähiger, kooperativer, direkter.

Wer kennt es nicht? Wir treffen uns, um miteinander zu arbeiten, um als Interessengemeinschaft unsere Strategie zu beschließen oder um uns mit Verhandlungspartnern konstruktiv zu einigen und die Interessen unserer Gewerkschaft zu vertreten. Doch wenn es darum geht, gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden, wird es schwierig: Die Verhandlungen dauern ewig. Aus Partnern werden Gegner, es kommt zu Konkurrenz, Kampf und Geklüngel. Es entstehen schale Kompromisse oder gar Sackgassen, aus denen nur Gewinner und Verlierer wieder heraus kommen.

Unter all diesen Dynamiken kann die Gewerkschaftsarbeit erheblich leiden. Oft ist uns dabei nicht bewusst, wie sehr die Wahl des Entscheidungsverfahrens (beispielsweise Mehrheitsentscheid oder Konsens) die Qualität sowohl des Prozesses als auch des Ergebnisses beeinflusst.

Seit wenigen Jahren gibt es nun ein neues Verfahren, welches all diesen frustrierenden Erfahrungen von Demokratie und „demokratischer Willensbildung“ etwas entgegen zu setzen hat. Es arbeitet mit einfachen und verständlichen Regeln und Mechanismen und schlägt den Nachteilen der derzeit angewandten Entscheidungsverfahren in Gruppen ein Schnippchen.

In diesem zweitägigen Workshop lernen wir das Verfahren in verschiedenen Varianten kennen und in ihrem Kontext anzuwenden, sodass wir zukünftig in der Lage sind, in Gruppen nahezu jeglicher Größe demokratische, effiziente und nachhaltige Entscheidungsprozesse zu fördern / moderieren.

*Sa., 25.03.2017*

*So. 26.03.2017, 10-18 Uhr*

*Hamburg, GEW-Geschäftsstelle, Rothenbaumchaussee 15*

*Leitung: Adela Mahling,*

*Markus Castro*

*Kostenanteil: 20 € incl.*

*Verpflegung (ermäßigt 10 €),*

*Nicht-Mitglieder 80 €*

### **Tolpuddle: Gewerkschaftsfestival in England**

Das Tolpuddle Martyrs Festival ist ein gesellschaftliches Ereignis in Südengland. Jahr für Jahr werden Menschen zu diesem internationalen Camp angelockt, um an einem Wochenende Musik, Unterhaltung und Politik zu erleben. Es erinnert an die Märtyrer von Tolpuddle/Dorset, die bei der Entstehung von Gewerkschaften in Großbritannien eine wichtige Rolle gespielt haben. Die Unterkunft erfolgt in Zelten beim Festival. Wir treffen auch Kolleg\_innen der englischen Lehrer\_innengewerkschaften. Voraussichtlich werden wir einen Workshop zum Thema „Bildung für Geflüchtete“ anbieten (auf Englisch). Wir unterstützen euch bei der Organisation der Anreise und organisieren den Transfer zum Festivalgelände.

*Do. 13.07.2017*

*Mo. 17.07.2017*

*Tolpuddle, Dorset, England*

*[www.tolpuddlemartyrs.org.uk](http://www.tolpuddlemartyrs.org.uk)*

*Leitung: Frank Hasenbein*

*Kostenanteil: 20 € incl. Eintritt/*

*Unterkunft (ermäßigt 10 €)*

*für GEW-Mitglieder (Anreise*

*und Verpflegung müssen selbst getragen werden)*

### **International Organizing Seminar for young activists of Teachers' Unions in 2017**

One of the main problems for teachers' unions in Europe is to bring people in action. There are often quite a lot of new members, who join the unions, but only a few want to work for the union / to fight for their rights. Because of the evidence that the teachers' unions in Europe are dealing with similar problems, we plan to bring young activists of European teachers unions together for a seminar to talk about campaigning, organizing strategies and possibilities to create public awareness of the problems at school.

Some questions that are being discussed in the seminar:

What motivates us to engage ourselves in a union? What are Opportunities and Obstacles for successful campaigns? How can we be on one hand on the move and do useful things for the union and for us and on the other hand be relaxed and act without having to much workload?

*Thursday, 02/11/2017 to*

*Monday, 06/11/2017*

*Hamburg: Internationales Bildungszentrum dock europe e.V., Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg*

*Costs: Actually we are calculating the costs and are trying to get money from a European exchange programme and from the GEW headquarter in Frankfurt. We will try that participants only have to pay the travel expenses.*

### **Anmeldung**

bei Annette Meents (unter Angabe von Name, Adresse, Email) per Mail ([meents@gew-hamburg.de](mailto:meents@gew-hamburg.de)), telef. (040-41 46 33 22), online ([gew-hamburg.de/seminare](http://gew-hamburg.de/seminare)), per Post (GEW Landesverband Hamburg, Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg) oder Fax (040 – 44 08 77). Ermäßigung gibt es für Erzieher\_innen, Referendar\_innen, Studis, Erwerbslose. Nichtmitglieder zahlen mehr (auf Anfrage). Seminare mit Übernachtung beinhalten Vollverpflegung und Unterbringung im Einzelzimmer.